

# IES-ZUSATZMODUL: IMPFMANAGEMENT

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)



IES-Impfmanagement organisiert  
die gesamte Administration  
für die unterschiedlichen Impfprozesse.

## Zeitgemässe elektronische Unterstützung

Im Rahmen der Vorbereitung für eine mögliche Ereignisbewältigung einer Pandemie, insbesondere mit der WHO Stufe 6 und der damit verbundenen allfälligen Impfung von Risikogruppen oder der gesamten Bevölkerung, ist eine zeitgemässe elektronische Unterstützung von Massenimpfungen in Arztpraxen, Spitälern usw. oder in speziellen Impfbüros des Bundes (inkl. Armee) oder der Kantone/Städte notwendig und bringt allen Beteiligten kostenmässig und administrativ grosse Vorteile.

Für eine Bekämpfung einer Pandemie ist das schnelle gezielte Impfen der Erfolgsfaktor Nummer 1.

### Zielsetzungen

Mit dem Einsatz des IES-Moduls Impfmanagement beim Bund (inkl. Armee) und bei den Kantonen werden folgende Hauptzielsetzungen verfolgt:

### Elektronische Unterstützung

Ein massgeschneidertes elektronisches Impfdatenblatt steht für die effiziente und strukturierte Abwicklung von mehreren Impfungen bzw. zur Massenimpfung von ganzen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung und kann per Barcode eingelesen und verarbeitet werden.

Der Aufwand für die manuelle Nacherfassung wird reduziert. Dadurch entsteht ein nutzbringender und kosteneffizienter Einsatz für die Präpandemie-Impfung.

Durch die elektronische Unterstützung ist die Voraussetzung für eine effiziente Auswertung der Impfdaten (Durchimpfungsstatistik sowie Recherche über den verabreichten Impfstoff, Chargennummer usw.) gewährleistet.

### Einsatz für verschiedenste Impfungen

Das IES-Modul Impfmanagement kann zur Unterstützung verschiedenster Impfungen, also gezielter Risikogruppen und auch für Massenimpfungen wie beispielsweise der gesamten Bevölkerung (Durchimpfung) eingesetzt werden. Die Datenprotokollierung erfolgt bedarfsgerecht, effizient und ermöglicht umfangreiche Auswertungen.

# Drei Phasen des IES-Impfmanagements

## Vor der Impfung – Vorbereitung

Zur Datenerhebung respektive zur Ersterfassung der zu impfenden Personen können verschiedene Prozesse angewendet werden.

### ■ Publikation eines neutralen Impfdatenblattes

Das elektronische Impfdatenblatt wird als PDF auf der Webseite (z. B. Gemeinde) publiziert. Jede Person kann das Formular mit den eigenen Daten ergänzen, ausdrucken und zur Impfung mitnehmen. Durch den automatisch generierten Barcode können die auf dem Formular erfassten Daten im Impfzentrum oder in der Arztpraxis einfach eingelesen, ergänzt und im Modul Impfmanagement abgelegt werden.

### ■ Vorausgefüllte Impfdatenblätter – Mit Barcode bereit zur Weiterverarbeitung

Vorbereitend und zur administrativen Erleichterung beim Arzt oder in Impfzentren können vorausgefüllte Impfdatenblätter als interaktive PDF-Formulare mit Barcode generiert werden. Dazu werden die Personendaten der zu Impfenden (z.B. Einwohnerdaten, Schulklassen, usw.) via Schnittstelle nach Standard eCH-0011 oder CSV ins IES-Modul Impfmanagement importiert. In einer

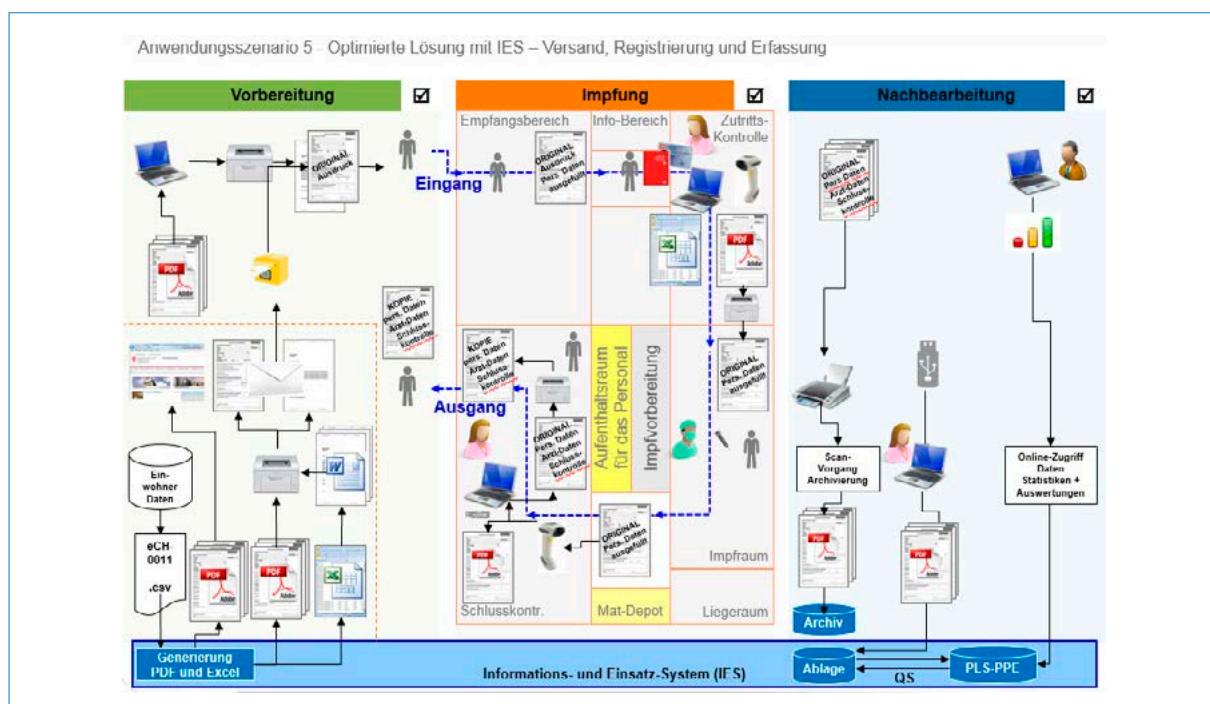
Excel-Datei wird ein Index der generierten PDF-Formulare erstellt. Index und Formulare werden einerseits in der Dateiablage des IES-Impfmanagements abgelegt, andererseits werden sie kopiert und an die Impfzentren verteilt. Die vorausgefüllten elektronischen Impfdatenblätter werden bei der Eingangskontrolle der Impfzentren ausgedruckt und den zu Impfenden ausgehändigt.

## Während der Impfung

Sämtliche eingelesenen Personendaten der zu Impfenden stehen nun im IES zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Mit der einfachen Suchhilfe kann das zu bearbeitende Impfdossier jederzeit effizient hervorgeholt und zur Weiterverarbeitung verwendet werden. Personendaten, Bemerkungen und Notizen können zu den einzelnen zu Impfenden verwaltet und das Impfdatenblatt fortlaufend ergänzt werden. Das erneute Generieren des PDF-Formulars übernimmt jeweils sämtliche aktuellen Daten zu einer Person und generiert dementsprechend einen neuen aktuellen Barcode.

## Nach der Impfung – Nachbearbeitung

Nach der Impfung können die Impfdaten bei Bedarf elektronisch nacherfasst und nach vollständigem Abschluss der Impfung für die Auswertung ins IES eingelesen werden.



## Auswertungen

Es können zahlreiche Auswertungen ausgeführt werden. Beispielsweise kann das Monitoring des Impffortschritts erfolgen sowie beliebige Impfungsstatistiken erstellt werden.

## Rollenbasiertes Berechtigungskonzept

Die verschiedenen Stellen haben funktionsabhängig unterschiedliche Aufträge. Entsprechend dürfen die Personendaten nicht von allen Usern eingesehen werden. Ein Impfmanagement User kann beispielsweise Personendaten und Impfdatenblätter erfassen. Der Impfmanagement-Super-User hingegen führt auch Massenänderungen aus, darf Personendossiers zusammenführen und besitzt auch die Berechtigung, Personendaten zu löschen und Impfmanagement-Benutzer und Benutzergruppen zu verwalten usw. Die Berechtigungsmöglichkeiten im IES erlauben eine Vergabe von Lese-/Schreibrechten bis auf die Datenfeldebene. Die Berechtigungen werden in Rollen zusammengestellt und danach den einzelnen Benutzern oder Benutzergruppen zugewiesen.

## Einsatz DigitalPen

Die Technologie ermöglicht eine schnelle und sichere Datenerfassung. Die Bedienung des Digital Pen ist einfach und auch ohne besondere Computerkenntnisse problemlos möglich.

Durch den Einsatz von DigitalPens kann die Datenerfassung in den Impfzentren noch effizienter gestaltet werden. Impfdatenblätter werden mittels einem Digital Pen ausgefüllt und die Daten direkt aus dem Digital Pen in das IES importiert. Die handschriftlich ausgefüllten Impfdatenblätter müssen nicht mehr im IES manuell nacherfasst, sondern nur ergänzt werden. Eine Kopie des handschriftlich ausgefüllten Formulars wird jeweils im IES im Dossier der zu impfenden Person abgelegt.

# Das massgeschneiderte Impfdatenblatt

Das elektronische Impfdatenblatt wurde als interaktives PDF-Formular realisiert. Die Datenfelder können direkt im Adobe Reader bearbeitet werden. Zeitgleich wird ein 2D-Barcode generiert, der die enthaltenen Daten codiert. Somit können teilweise oder vollständig ausgefüllte und ausgedruckte Impfdatenblätter nachträglich ohne manuellen Aufwand wieder elektronisch eingelesen und weiter verarbeitet werden.

**Persönliches Impfdatenblatt H1N1** 000000000000


**Durch die zu impfende Person auszufüllen**

**Scannen**

Name:  Vorname:

Strasse:  Nr.:  PLZ:  Ort:

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ):  Alter:  Geschlecht:  Mann  Frau



60w335f076w55fu7095490b7120091a

Bekommen Sie die 1. oder die 2. Dosis des Impfstoffs?  1.  2.

Gehören Sie einer oder mehreren Gruppen von Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko an und/oder könnten Sie das Virus auf gefährdete Personen übertragen (Zutreffendes ankreuzen):

- Gesundheitspersonal (mit Kontakt zu Kranken) oder Berufstätige, die Säuglinge jünger als 6 Monate betreuen
- Schwangere Frauen oder Frauen kurz nach der Geburt
- Kinder und Erwachsene unter 65 Jahren mit einer chronischen Krankheit
- Personen, die im gleichen Haushalt mit den oben genannten Kranken, schwangeren Frauen oder Säuglingen < 6 Monaten leben
- Personen von 65 oder mehr Jahren mit einer chronischen Krankheit
- Nehmen Sie regelmässig Medikamente? Wenn Ja: Bitte mit dem Arzt persönlich besprechen
- Keiner Risikogruppe zugehörig

Wurden Sie über die Wirksamkeit und Nebenwirkungen der Impfung aufgeklärt?  Ja  Nein

Haben Sie zurzeit 38° C Fieber oder mehr?  Ja  Nein

Sind Sie anfällig auf schwere Allergien?  Ja  Nein

Liegt bei Ihnen eine Unverträglichkeit gegen Eiweissprodukte vor?  Ja  Nein

Hatten Sie Reaktionen bei früheren Impfungen?  Ja  Nein

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente?  Ja  Nein

Sind Sie (möglicherweise) schwanger? (Schwangerschaftswoche: )  Ja  Nein

Andere medizinische Probleme?  Ja  Nein

Wurden Sie in dieser Saison bereits gegen die saisonale Grippe geimpft?  Ja  Nein

Falls ja, vor wie vielen Tagen?  Tage

Unterschrift  Ja  Nein

Obige Fragen verstanden und beantwortet:  Ja  Nein

**Ausfüllen durch das Impfzentrum oder die Arztpraxis**

Zur Impfung zugelassen?  Ja  Nein

Impfdatum (TT.MM.JJJJ):

Lotnummer des Impfstoffs Focetria® (Novartis):

Lotnummer anderer Impfstoff:

Lotnummer der Verpackung (Antigen+Adjuvans) des Impfstoffs Pandemrix® (GSK):

oder, falls die Nummer fehlt:

Lotnummer des Antigens (Pandemrix®):

Lotnummer des Adjuvans (Pandemrix®):

Impfzentrum (Code = Kanton+Lautnummer, Bsp. ZH-023):

Verantwortliche Person oder Praxisstempel:

Unterschrift  Ja  Nein

**Auszufüllen durch den verantwortlichen Arzt des Impfzentrums für die Schlusskontrolle, falls aufgrund der Impfung schwerwiegende medizinische Probleme auftreten.**

Unerwünschte Nebenwirkung an Swismedic gemeldet?  Ja  Nein

Welche unerwünschten Nebenwirkungen oder andere medizinische Probleme?

Schlusskontrolle durchgeführt:  Ja  Nein

Datum (TT.MM.JJJJ):  Name (Blockschritt oder Stempel):

Unterschrift  Ja  Nein

© 2009, Itelligence AG

# Notizen

A large grid of small squares, resembling graph paper, intended for taking notes. The grid consists of approximately 25 columns and 35 rows of small squares.



## Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)

Der Koordinierte Sanitätsdienst (KSD) unterstützt alle zivilen und militärischen Stellen, die mit der Planung, Vorbereitung und Durchführung von sanitätsdienstlichen Massnahmen beauftragt sind. Darunter fallen Rettungsdienste, Einsatzzentralen, Spitäler, Feuerwehren, Polizeistellen, Zivilschutzorganisationen und die Armee. Unter anderem ist es das Ziel, diese KSD-Partner bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von sanitätsdienstlichen Einsätzen im Hinblick auf Notlagen und Katastrophen zu unterstützen. Zu diesem Zweck bringt die Geschäftsstelle KSD verschiedene Dienstleistungen und Produkte für ihre Partner auf den Markt.

Bei der Realisierung des Zusatzmoduls IES-Impfmanagement wurde konsequent darauf geachtet, alle Funktionalitäten in enger Zusammenarbeit mit den KSD-Partnern zu entwickeln, damit möglichst praxisnahe Instrumente mit einem grossen Nutzen für alle beteiligten Stellen entstehen konnten.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.ksd-ssc.ch](http://www.ksd-ssc.ch)

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)  
Geschäftsstelle  
Worblentalstrasse 36, 3063 Ittigen

Tel. +41 58 464 28 42, Fax +41 58 464 27 44  
[info-ksd@vtg.admin.ch](mailto:info-ksd@vtg.admin.ch), [www.ksd-ssc.ch](http://www.ksd-ssc.ch)